

A. Länderkunde.

I. Australien und Polynesien.

9 Mill. qkm, fast 7 Mill. Einwohner.

1. Australien.

§ 1. **Allgemeines.** Der Erdteil erhielt den Namen Australien, d. i. Südländ, weil er ganz auf der südlichen Erdhälfte liegt. Seine Lage kennzeichnet der Südliche Wendekreis, der wenig nördlich von der Mittellinie den Erdteil schneidet, und der 140° O, der Neuguinea und die größte der Japanischen Inseln durchzieht.

Der an Flächeninhalt kleinste Erdteil (7,7 Mill. qkm, 4,5 Mill. Einwohner, 0,6 auf 1 qkm) ist erst im 17. Jahrhundert entdeckt und zuerst durch die Reise des Engländers Cook in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts näher bekannt geworden.

§ 2. **Gliederung.** Der Erdteil bildet eine wenig gegliederte Masse (etwa 4000 km Länge und 3000 km Breite). Den tiefsten Einschnitt bewirkt der viereckige Carpentaria-Golf. Im S dringt der Australgolf gegen die steile Küste in flacher Wölbung vor. Von den wenig zahlreichen Halbinseln fällt im Kartenbilde nur die Halbinsel York auf. Die Insel Tasmanien liegt auf dem Festlandssockel. Sie ist vom Festlande nur durch die leichte Bass-Straße getrennt.

Die Küsten sind meist steil. Mauerartig und hasenlos verläuft der westliche Teil der Südküste. Vor der Nordostküste zieht sich ein 1700 km langer Streifen von Korallenriffen her, zwischen denen nur enge Straßen den Flußmündungen gegenüber zu guten Häfen der Küste führen. Die besten Häfen bilden die Buchten an der Südostküste. Darum hat Australien früher keinen Verkehr mit Asien gepflegt.

Bodengestalt. Das wenig gegliederte Land ist einförmig und sehr ungünstig aufgebaut. Ein niedriges, meist aus Gneis und Granit gebildetes Tafelland von riesiger Ausdehnung und etwa 300 m durchschnittlicher Erhebung senkt sich von den höheren Küstenrändern allmählich nach dem Innern zu und erreicht seine tiefste Stelle am Lake Eyre [s. S. 211], dem größten Salzsee des Landes (§ 211). Die bedeutendsten Erhebungen liegen in den Australalpen. Dieses lange Faltengebirge erreicht im Mount Townsend [naunt tauns'end] 2200 m. Es bildet ausgedehnte, wellige Hochländer mit steilen Abfällen am Rande, die jedoch vom Eisenbahnbau überwunden sind (Bild 2). Nahe der Westküste und an mehreren Stellen des Innern finden sich einzelne Gebirgsfalten von Mittelgebirgshöhe.

Klima. Die höheren Randgebirge rauben den feuchten Seewinden gleich beim Eintritt ins Land ihre Feuchtigkeit. Die Erhebungen des Innern